

Schneidern mangelt, dieses Haus aber für einen derartigen Gewerbsmann ganz passend wäre, so mache ich darauf aufmerksam, daß ein solcher sein gutes Auskommen hier finden würde.

Eduard Knaus, Schuhmacher.

Hegenlohe. Abstreichs-Record.

Nach gemeinderäthlichem Beschluß soll das hiesige Raths- und Registraturzimmer gegipft und diese Arbeit im öffentlichen Abstreich auf hiesigem Rathhause

Mittwoch den 23. Februar d. J.

Vormittags 9 Uhr

veraccorbt werden.

Nach vorliegendem Ueberschlag beträgt der Kosten 67 fl. 44 kr. Tüchtige Meister welche sich hierzu genügend ausweisen können, werden zu dieser Verhandlung eingeladen.

Am 16. Februar 1848.

Schultheißenamt.
F r i s h.

Miscellen.

Die Berliner Vossische Zeitung erzählt folgende Schaudergeschichte aus Bucharest: „In voriger Woche, am 17. Dezember um 10 Uhr in der Nacht, hielt eine Droschke vor der Wohnung einer Hebamme der grünen Kommission (Bucharest wird in Stadtviertel nach Farben eingetheilt). Zwei verlarvte, sehr elegant gekleidete Herren betraten darauf das Zimmer, und forderten die bestürzte Frau auf, sogleich mit ihnen zu kommen. Sie weigerte sich zwar, aber die ihr vorgehaltenen Stich- und Feuerwaffen und ausgestoßenen Drohungen bewältigten ihr Widerstreben und schloßen ihr den zum Hilferuf geöffneten Mund. Mit verbundenen Augen wurde sie über eine Stunde herumgeführt und befand sich, als ihr die Binde abgenommen wurde, in einer niederen Strohhütte der Bucharester Weingärten. Im Backofen brannte ein starkes Feuer, und auf dem Bette von werthvollen und schönen Decken lag eine ebenfalls verlarvte, aber zart gebaute, und, nach den Formen zu urtheilen, jugendliche Dame in den Mutterwehen. Die Wchmutter schickte sie sogleich an, ihren Veras zu erfüllen und entband das Frauenzimmer von einem gesunden Knaben. Kaum war die gesehen, so hatte einer der maskirten Herren, die während der ganzen Zeit in der Stube geblieben waren, das Feuer im Ofen auseinander geschürt,

und befaß nur der Hebamme, das Kind hinein zu werfen. Die arme Frau erschrock' heftig, stieg an zu zittern, zu weinen und zu heulen; warf sich auf die Knie nieder und bat die grausamern Peiniger um Christi willen, sie mit diesem Mörde zu verschonen; aber Alles half Nichts, vielmehr drohten sie, sie sogleich umzubringen, wenn sie nicht nach ihrem Befehle handle, da sie nur dadurch sich ihres Schweigens versichern könnten. Sie schleppten sie zur Feuerstelle, setzten ihr die Waffen auf die Brust, und zwangen sie zur schauderhaften That. Die Entsetzte ließ das Kind fallen, da ihr die Kräfte zu jeder andern Willens-thätigkeit fehlten, — und das schuldlose Kind, fürchtbar schreiend, berührte den Rand der Blut! — Da schien einen der Mörder das Mitleid zu ergreifen und das Knäblein retten zu wollen, aber der Andere rief es ihm aus der Hand und warf es in den glühenden Ofen, wo es sogleich verstummte. Nach dieser schrecklichen Katastrophe wurden der halb enseelten Hebamme wieder die Augen verbunden, und sie nach langem Herumfahren spät nach Mitternacht in ihrer Wohnung abgesetzt. Wie man behaupten will, soll sie gleich am frühen Morgen um 4 Uhr die Anzeige von dem ganzen schauderhaften Vorfall bei der Sicherheitsbehörde gemacht, diese aber, ungeachtet der sorgfältigsten Nachforschungen, noch immer Nichts ermittelt haben. Man giebt indeß die Hoffnung noch nicht auf und glaubt, durch die Zigeuner dem Verbrechen auf die Spur zu kommen.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 10. Februar. 1848.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		niedr.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Schf. Kernen	15	—	14	54	14	48
„ Dinkel alt	6	48	6	16	5	54
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	5	12	4	50	4	20
„ Haber neu	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	10	40	10	24	10	—
„ Gerste	9	36	9	—	8	32
„ Gerste neu	—	—	—	—	—	—
1 Simri Weizen	1.	52	1	48	1	40
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt.	1	—	1	—	—	—
„ Erbsen	1	52	1	48	1	45
„ Linsen	2	—	1	52	—	—
„ Wicken	—	54	—	42	—	36
„ Welschkfr.	1	24	1	16	1	8
„ Akerboh'n.	1	24	1	20	1	12

Gedruckt und verlegt von: C. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 14.

Dienstag den 22. Februar

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 48 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 kr.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Engelberg.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen können an nachbenannten Tagen und Walddistricten folgende Holzquantitäten zum öffentlichen Aufstreichverkauf, als:

Freitag den 25. und Samstag den 26. dieß aus dem Staatswald Wanne, Abthlg. C.:

- 2 Stük Eichen-,
- 2 — Buchen-,
- 4 — Hagenbuchen-,
- 3 — Eschen-Stammholz,
- 10 — buchene Stangen,
- 1 Klstr. eichene Scheiter,
- 17 — do. Prügel,
- 50 — buchene Prügel,
- 7 — erlene Scheiter,
- 3 — do. Prügel,
- 2 — espene Scheiter,
- 3 — hartes Abfallholz;
- 225 Stük eichene,
- 7500 — buchene,
- 375 — erlene und
- 125 — espene Wellen.

Montag den 28. und Dienstag den 29. d. aus dem Staatswald Wanne, Abthlg. B.:

- 28 Stük Eichen-Stammholz,
- 3 Klstr. eichene Nutzholz Scheiter,
- 9 — gewöhnliche do.,
- 27 — do. Prügel,
- 86 — buchene Prügel,
- 2 — birfene Scheiter,
- 2 — do. Prügel,
- 3 — erlene Scheiter,

- 17 Klstr. hartes und
 - 7 — weiches Abfallholz,
 - 2 — Abfall-Spähne,
 - 350 Stük eichene,
 - 9700 — buchene,
 - 125 — birfene und
 - 125 — erlene Wellen.
- Mittwoch den 1. und Donnerstag den 2. März aus dem Staatswald Hühnerst:
- 2 Klstr. eichene Nutzholz Scheiter,
 - 5 — gewöhnliche do.,
 - 29 — do. Prügel,
 - 29 — buchene Prügel,
 - 11 — birfene Scheiter,
 - 3 — do. Prügel,
 - 3 — erlene Scheiter,
 - 4 — do. Prügel,
 - 8 — aspene Scheiter,
 - 5 — hartes und
 - 1 — weiches Abfallholz,
 - 525 Stük eichene,
 - 6850 — buchene,
 - 725 — birfene,
 - 300 — aspene und
 - 1000 — Abfall-Wellen.
- Freitag den 3. und Samstag den 4. März aus dem Staatswald Untersammfelau:
- 3 Klstr. eichene Nutzholz Scheiter,
 - 7 — gewöhnliche do.
 - 32 — do. Prügel,
 - 18 — buchene Prügel,
 - 6 — birfene Scheiter,
 - 7 — do. Prügel,
 - 3 — erlene Scheiter,
 - 3 — do. Prügel,
 - 16 — aspene Scheiter,
 - 3 — aspene Prügel,
 - 500 Stük eichene,

11,225 Stück buchene,
950 — Birken,
150 — erlene und
900 — aspene Wellen.

Der Verkauf am 1., 2., 3. und 4. Tage findet in Hohengehren, am 5., 6., 7. und 8. Tage in Baltmannsweiler je Morgens 9 Uhr Statt.

Die löbl. Schultheißenämter wollen diesen Verkauf mit dem Bemerkten bekannt machen lassen, daß je am 1. Tage das Stamm- und Kleinnutzholz zum Verkauf kommt.

Den 17. Februar 1848.

Königl. Forstamt,
Urftal.

**Eßlingen,
Weizen-Verkauf.**

Von dem hier gelagerten — ausländischen Weizen ist eine größere Parthie zum Verkauf bestimmt, und es wird derselbe zu 4 fl. 20 kr. dem Centner nach abgegeben, wozu die Anweisungen täglich bei der unterzeichneten Stelle abgeiangt werden können.

Den 19. Februar 1848.

R. Kameralsamt Eßlingen.

Forstamt Lorch,
Revier Lorch.

Brennholz-Verkauf.

Unter den bekannten Bedingungen findet in dem Staatswald Enderlesholz

Freitag den 25. Februar 1848

früh 9 Uhr

der Verkauf nachstehenden Materials statt:

- 1 1/2 Kftr. eichen Scheiter,
- 3 — — — — — Prügel,
- 100 Stück dto. Wellen,
- 11 1/4 Kftr. buchen Scheiter,
- 10 1/4 — — — — — Prügel,
- 1575 Stück dto. Wellen,
- 8 1/2 Kftr. aspen Scheiter,
- 2 1/2 — — — — — Prügel,
- 275 Stück dto. Wellen,
- 68 3/4 Kftr. tannen Prügel,
- 37 1/2 Stück erlen Wellen,
- 12 1/2 — — — — — weiche Abfallwellen.

Zusammenkunft auf dem Klozenhof.

Die Orts-Vorstände wollen dies gehörig bekannt machen lassen.

Lorch den 18. Februar 1848.

Königl. Forstamt,
Schiller.

Forstamt Lorch,
Revier Kaisersbach.

Wiederholter Bauholzverkauf.

In dem Staatswald Stud (Sandschlag)

kommt, da bei dem letzten Verkauf ein günstiges Resultat nicht erzielt wurde.

Samstag den 26. Februar 1848

138 Stück tannen Bauholz

unter den bekannten Bedingungen zu nochmaligem Verkauf.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr in Kaisersbach.

Die Orts-Vorstände wollen dies gehörig bekannt machen lassen.

Lorch den 19. Februar 1848.

Königl. Forstamt,
Schiller.

Baltmannsweiler.

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gemarkung des Jung Michael Götting, Bauer dahier, vorhandene Liegenschaft, bestehend in

1 Wohnhaus und Scheuer, und ungefähr

- 2/3 Mrg. Gärten,
- 4/5 — — — — — Aecker,
- 3/5 — — — — — Wiesen,

wird am

Dienstag den 29. d. M.

Vormittags 9 Uhr

im öffentlichen Auktionsverfahren, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Gemeinderath,
Vorstand Schlog.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Stadtrathswahl.

Bei der zahlreich besuchten Versammlung in der Krone vereinigten sich die Anwesenden dahin, für die bevorstehende Stadtrathswahl ihren verehrten Mitbürgern

- Herrn Lammwirth Schwegler,
- „ Apotheker Grönzweig,
- „ Kaufmann Ehr. Fr. Weil (Schaal)

vorzuschlagen.

Den 22. Februar 1848.

Schorndorf.

Wie ich höre, beabsichtigen mehrere meiner Mitbürger bei der nächsten Stadtrathswahl mit ihre Stimmen zu geben. Ich muß sie entschieden bitten, davon abzusehen und obigem Vorschlag, dem ich vollkommen beigetreten bin, durch ihre Stimmen Kraft zu verleihen. Die Empfehlung meines Geschäftsblocals

von der Stadt, viele Versäumnisse wegen städtischen Angelegenheiten in den letzten zwei Jahren und manches andere, das hier der Kürze wegen keine Erwähnung finden kann, berechtigen mich zu obiger Bitte.

Ferdinand Gabler junior.

Schorndorf.

Mittwoch den 23. Februar ist Museumsball.

Der Ausschuss.

Schorndorf.

Frühgewässerte Stockfische

sind von jetzt an bis nach Ostern wieder bei mir zu haben.

Louis Arnold.

Heilsa.

Bei dem Unterzeichneten ist vor einiger Zeit ein Regenschirm stehen geblieben, welchen der Eigenthümer gegen die Zurückgabegebühr abholen kann.

Oeffenwirth Keppler.

Schorndorf.

In einem Hause der untern Vorstadt wird eine geschickte, treue Person zum Ausschicken und häuslichen Verrichtungen gesucht. Das Nähere bei

der Redaction.

Pfalbronn,

Oberamt Welzheim.

Feiles Bauerngut

zu Brend bei Alfdorf.

Aus freier Hand verkauft der Besitzer folgendes: 44 M. Feldgüter, nemlich 18 M. Acker, 13 M. Wiesen, 12 M. Wald, 1 M. Garten, 1/2 M. Hofraum, das Wohnhaus, besondere Scheuer, Wasch- und Backhaus; auf besonderes Verlangen auch allerlei Bauerngeschirr, Wagen, Mostpresse mit Trog und Stein, Webstuhl. Das Anwesen ist im Ganzen oder in kleineren Theilen feil. Zur täglichen Einsichtnahme und Kaufs-Unterhandlung ladet der Verkäufer freundlich ein.

Auf Anfragen ertheilt Auskunft

Aus Auftrag

Schultheiß Vock zu Pfalbronn.

Schorndorf.

Durch vortheilhaften Einkauf eines größeren Quantums achten Malaga Weins vom Jahrgang 1842, kann ich davon im versiegelten Bouteillen mit schönen Etiquetten versehen, zu Geschenken sehr geeignet, die Bouteille zu 1 fl. 12 kr. erlassen; für die Richtigkeit desselben garantiere ich.

Apotheker Grönzweig.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete verkauft am Donnerstag den 24. dieß in dem Gasthause zum Lamm dahier

3 Wagen mit eisernen Achsen worunter 2 mit Leitern,

Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Auktionsverfahren, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schmidmeister Bauer.

Schorndorf.

Bienenstand-Gesuch.

Ein noch brauchbares zum Abbruch und Versehen tauglicher Bienenstand wird um billigen Preis zu kaufen gesucht.

Näheres nimmt entgegen

die Redaction d. Bl.

Verzeichniß

der im Monat Januar

Geborenen, Gestorbenen und Vertrauten.

A. Geborene.

- 1) Luise Karoline, T. des J. M. Balz, Polizeidiener, g. den 2.
- 2) Charlotte Sophie, T. des Chr. Fr. Krieg, Schlossers, g. den 3.
- 3) Johann Gottlob, S. des L. G. Heim, Weing., geb. den 13.
- 4) Karoline Friederike, T. des Joh. Daudel, Schmid, geb. den 15.
- 5) Wilhelm Friedrich, S. des L. Fr. Sapper, Selters, geb. den 17.
- 6) Wilhelm Heinr., S. der led. Elisab. Schmid, Mägners T., g. den 21.
- 7) Christian Friedrich, S. der led. Johanne Schedel, g. den 23.
- 8) Karoline Luise, T. des Joh. Chr. Gattwirth, Metzgers, g. den 27.
- 9) Christiane, T. des Joh. Maier, Weing., den 30.

B. Gestorbene.

- 1) Joh. Friedr., Ehefrau des Phil. Heinr. Weil, Rothgerbers, † an der Grippe den 1., alt 70 J. 8 M. 21 T.
- 2) Christiane Beate, Witwe des Johann Gottl. Maier, Weber-D.M., † an Lungenlähmung den 1., alt 70 J. 9 T.
- 3) Christoph Friedr. Brengener, Weißgerber, Witwer, † an Altersschwäche den 6., alt 75 J. 10 M. 9 T.
- 4) Christiane Rapp, Fabrikanten Christ. Rapp's Ehefrau, † an Wassersucht den 7., alt 73 J. 7 M. 11 T.
- 5) Justine Friederike Herz, Kupferschmids Witwe, † am Herzschlag den 9., alt 67 J. 8 M. 22 T.
- 6) Karol. Doroth. Binder, Kind des Joh. Fr. Binder, Weing., † an Mandfäule den 11., alt 16 T.
- 7) Luise Kathar. Möß, T. der Kathol. Möß, † an

Sichter den 12., alt 4 M. 19 J. 8) Joh. Georg Haible, Weber, Wimmer, von Oberwälden, † an Altersschwäche den 14., alt 87 J. 5 M. 20 J. 9) Wilh. Fr. Meiner, Bäcker, † an Brustwassersucht den 15., alt 58 J. 5 M. 10 J. 10) David Fr. Maier, S. des D. Fr. Maier, Schreiners, † an Sichter den 19., alt 20 J. 11) Dorothea Frieder. Heim, Ehefrau des Joh. Heim, Weing., † an Brustwassersucht den 22., alt 51 J. 8 M. 29 J. 12) Karl Max. Chr. Meyer, Kaufm., † an Herzleiden den 25., alt 78 J. 10 M. 10 J. 13) Veronika Barb. Sauter, Wittve des Schuhm. Sauter, † in Winnenthal den 5., alt 82 J. 10 M. 18 J.

C. Gertaute.

Johann Christian Schmelzer, Kübler, cop. am 23. Jan. mit Luise geb. Biegenzer von hier.

Die Wolfschlucht.

(Fortsetzung.)

„Ich werde wohl,“ erwiderte diese, „nicht allzuviel dabei helfen, denn ich will die Frau Försterin um meine Entlassung bitten.“

„Wie? Du willst fort von hier?“

„Ich muß, liebe Frau Martens,“ entgegnete Trude, „soll ich anders wieder Freuden am Leben gewinnen. Da wir nun doch einmal drüber sprechen, so bitte ich Euch, es der Frau Försterin selbst zu sagen, denn ich würde es wohl nicht herausbringen können; aber glaubt mir, ich wähle das Beste!“

„Wirklich?“ rief der Förster, in die Küche eintretend; „das kommt mir nun nicht so vor und ich bin andern Glaubens. Wie wär' es daher, Trude, wenn Ihr zu meinem Glauben übergienget?“

„Herr Hubert reichte der Erröthenden lächelnd die Hand dar.“

„Schlagt ein,“ fuhr er ernster fort; „Ihr habt schon viel für mich gethan, füllt nun das Maas, mit einem Worte; macht mich zum glücklichen Ehemann! Viele und schöne Worte hab' ich zwar nicht, doch dessen bedarf es auch nicht; Ihr kennt mich ja, Frau Martens wird es bestätigen, daß ich zu dem —“

Er wandte sich um, aber die Zeugin hatte sich, Beiden unbemerkt, entfernt, wohl wissend, daß dergleichen Unterhaltungen keines Dritten bedürfen. Auch mußte es Herrn Hubert wohl gelungen seyn, Trude zu einer Bekehrten zu machen, denn nach Verlauf einer halben Stunde giengen

sie Arm in Arm dem Garten zu, wo beide Frauen, nachdem Fanny's Ausstattung abgefahren war, verweilten.

Freudig kam die Försterin den jungen Leuten entgegen, und, das zitternde Mädchen in ihre Arme schließend, sprach sie gerührt: „Sei mir als Tochter von ganzem Herzen willkommen! Der Herr segne Deinen Eingang, denn wer so, wie Du, Liebe und Muth beweiset in der Stunde der Gefahr, wird auch nimmer vom Pfade der Tugend weichen!“

„Aber Fanny?“ fragte schüchtern die nunmehrige glückliche Braut.

„Sie hat,“ antwortete der Förster mit erleichtertem Herzen, „vor acht Tagen ihre anderweitige Verlobung mit dem Lieutenant Tremburg gefeiert, und wir wollen ihr alles Gute wünschen!“

„Amen!“ sprach tief bewegt die Mutter und nahm froh und heiter neben ihren Kindern in der Gartenlaube Platz.

„Nicht wahr?“ fragte nun Frau Martens, „nicht wahr, Trude, nun hilfst Du doch beim Nähen?“ — statt aller Erwiderung legte diese das Köpfchen an die Brust des glücklichen Hubert.

Drei Monate später, an einem zwar kalten, doch freundlichen Januar-Tage, sah man viele Menschen auf der sonst öden Waldstraße zum Forstbause wandern; auch fuhr eine stattliche Karosse daber. Aus ihren Fenstern bog sich der Amtmann freundlich grüßend, was von den Landleuten herzlich erwidert wurde. Zuletzt kam noch ein einzelner Reiter des Weges: Herr Welter, der gleichfalls zu des Försters Hochzeit geladen war. Der sonst so wohlbeleibte Mann, dessen Gesicht im dunkelsten Roth glühte, hatte sich auffallend verändert: er war mager und bleich geworden, doch schaute sein Auge vergnügt im Freien umher, als er jetzt neben dem Wagen ritt.

„Sieh da,“ rief der Amtmann lachend, indem er ihm zunickte, „unser Leibmedikus! Haben wir dem bösen Sensenmann, der kam, um die letzte Erndte zu haiten, seine Beute abgejagt und uns nochmals auf die Beine gemacht? — Das ist brav! Ich hätte wahrlich nicht geglaubt,“ fuhr der Amtmann fort, mit einem neckenden Zuge um die Lippen, und seinen Nachbar, den Rath Baumann, leicht anstoßend, daß Ihr, lieber Doktor, noch bei einer solchen Feier zugegen seyn würdet; denn so ein Schlaganfall macht oft einen garstigen Strich in unsere Pläne und Erwartungen, die wir hienieden haben. Nun, der Doktor Schmidt hat auf's Neue seinen Ruf bewährt, und ein Glück, daß er an diesem Tage gerade bei mir zum Besuch war!“ (Schluß folgt.)

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 15.

Freitag den 25. Februar

1848.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Die im Intelligenzblatt von 1842, No. 36, enthaltene Beschriftungen über Impfkosten, Anrechnungen und Ausstellung der Kostenszettel, werden neuerer Zeit nicht aller Orten beachtet, daher solche wiederholt und unter dem Anfügen eingeschärft werden, daß die Gemeinderäthe keine Zettel decretiren dürfen, welchen jene Erfordernisse abgehen.

Den 21. Februar 1848.

Königl. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Am Montag den 6. März d. J. wird in Gmünd die Prüfung der Bewerber um das Meisterrecht I. und II. Stufe bei den Gewerben der Maurer und Steinhauer und der Zimmerleute ihren Anfang nehmen.

Diejenigen Angehörigen des diesseitigen Bezirks, welche hieran Theil zu nehmen wünschen, haben der unterzeichneten Stelle ihre Zeugnisse über Volljährigkeit oder Dispensation von der Minderjährigkeit und den Besitz eines Bürger- oder Weistrecht in Bälde zur Beglaubigung vorzulegen und sodann mit diesen Zeugnissen und Nachweisen über die Art ihrer Vorbereitung für ihr Gewerbe sich wenigstens 3 Tage vor dem Prüfungs-Termin bei dem K. Oberamt Gmünd zu melden.

Die Ortsvorsteher des diesseitigen Bezirks werden angehalten, Vorstehendes den etwa in ihren Gemeinden sich aufhaltenden Bewerbern unverweilt zu eröffnen.

Den 22. Februar 1848.

Königl. Oberamt, Strölin.

Amthliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.

Revier Geradstetten.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen wird nn folgenden Tagen nachstehendes Schlag-Erzeugniß zum öffentlichen Abstreichs-Verkauf gebracht, und war:

Mittwoch den 8. und Donnerstag den 9. März aus dem Staatswald Föhnerlingstrain:

47	Alstr.	eichene Scheiter,
18	—	do. Prügel,
16	—	buchene Scheiter,
10	—	do. Prügel,
17	—	serchene Scheiter,
4	—	do. Prügel,
2	—	hartes Abfallholz,
1100	Stück	eichene,